

Shooting und Produktion: **factorysnr.com**

Höher, schneller, weiter

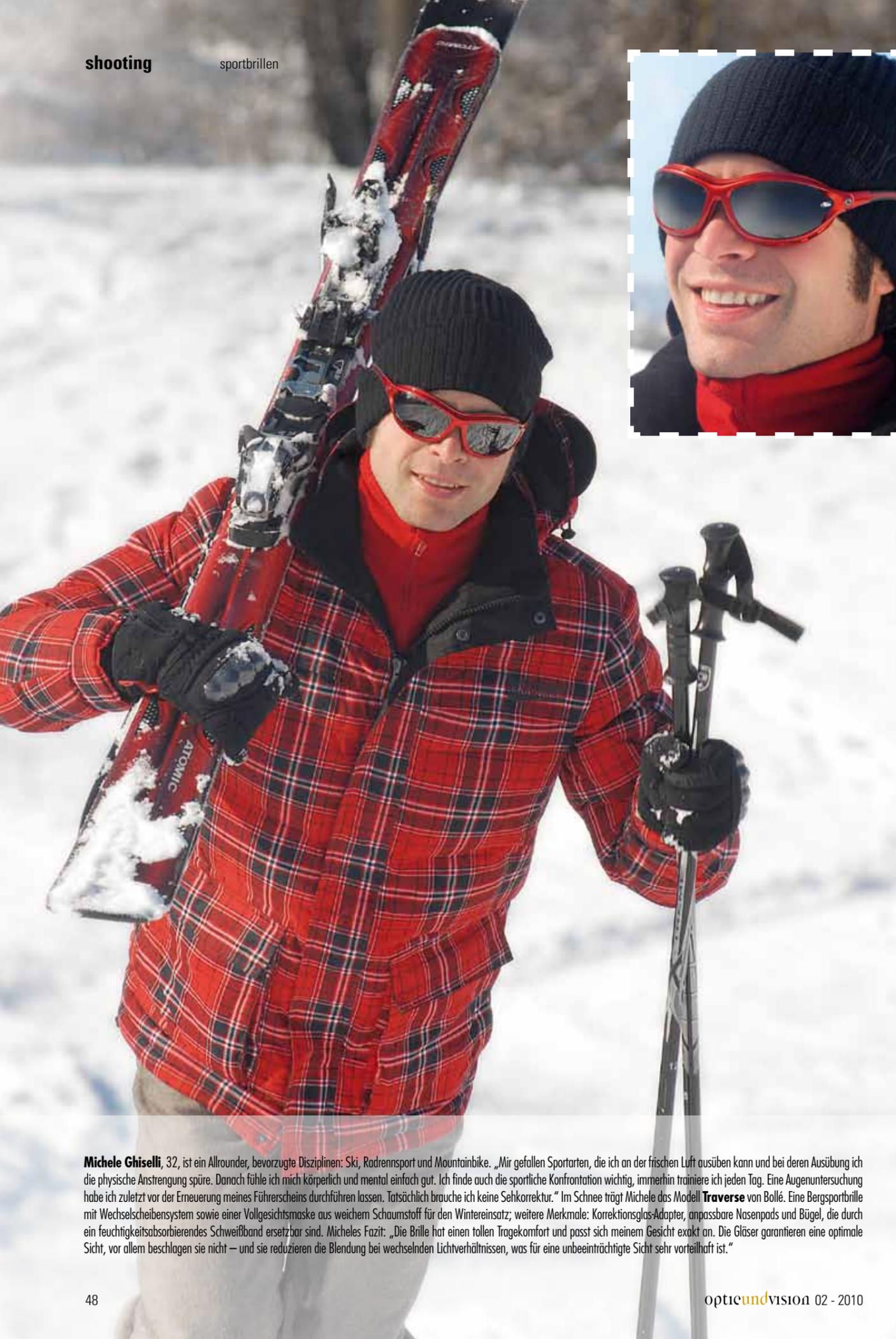
Radsport, Running, Alpinismus, Golf, Tennis, Beachvolleyball, Wassersport, Motorsport – spezielle Sportbrillen korrigieren oder optimieren dabei das Sehen. Ob besondere Technikfeatures, Funktionalität und Tragekomfort, die perfekte Passform oder die Verglasbarkeit stark gekurvter Brillengläser zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten – eine ganze Reihe von Qualitätskriterien entscheidet, wie gut der Sportler mit seiner Brille sieht. Und sich mit ihr fühlt.

Für das Shooting dieser Edition haben wir uns eine Besonderheit überlegt: Sport zu treiben ist Passion, physische und psychische Herausforderung, Adrenalinstoß und Leistungsmesser für die einen. Freizeitaktivität, Fitness, Entspannung, aber auch zwischenmenschlicher Kontakt für die anderen.

In jedem Fall ein Stück Lebensqualität. Deshalb wollten wir keine gestellte Wirklichkeit abbilden, keine Fiktion im Fotostudio künstlich herbeischaffen, sondern authentische Sportler zu Worte kommen lassen. Wir statteten befreundete Aktive mit den uns eingeschickten Brillen aus und ließen sie diese zehn Tage lang testen. Natürlich konnten wir nicht alle Disziplinen berücksichtigen, das hätte den Rahmen gesprengt. Darüber hinaus hatten wir Glück, dass es im Januar in unserer zentral gelegenen italienischen Mittelmeerregion schneite – was durchaus nicht die Regel ist. Mehr noch, Schnee und Kälte ließen uns über Wochen nicht los, wie man aus der Fotostrecke ersehen kann – Aufnahmen vom Segeln oder Beachvolleyball am Strand mussten wir dem Wettergott opfern.

Natürlich erhebt dieser Brillentest nicht den Anspruch auf eine wissenschaftlich-technische Beurteilung oder analytische Vollständigkeit. Wir sind eine Redaktion und keine „Stiftung Sportbrillentest“. Die Fazits zu den Sportbrillen und die ganz individuellen, reportageartig eingefangenen Stimmungsbilder der Athleten aber sind authentisch – und objektiv. Genuin. Nicht gedopt, nicht manipuliert. So, wie man sich heute manches Mal auch den Sport wünschen würde!

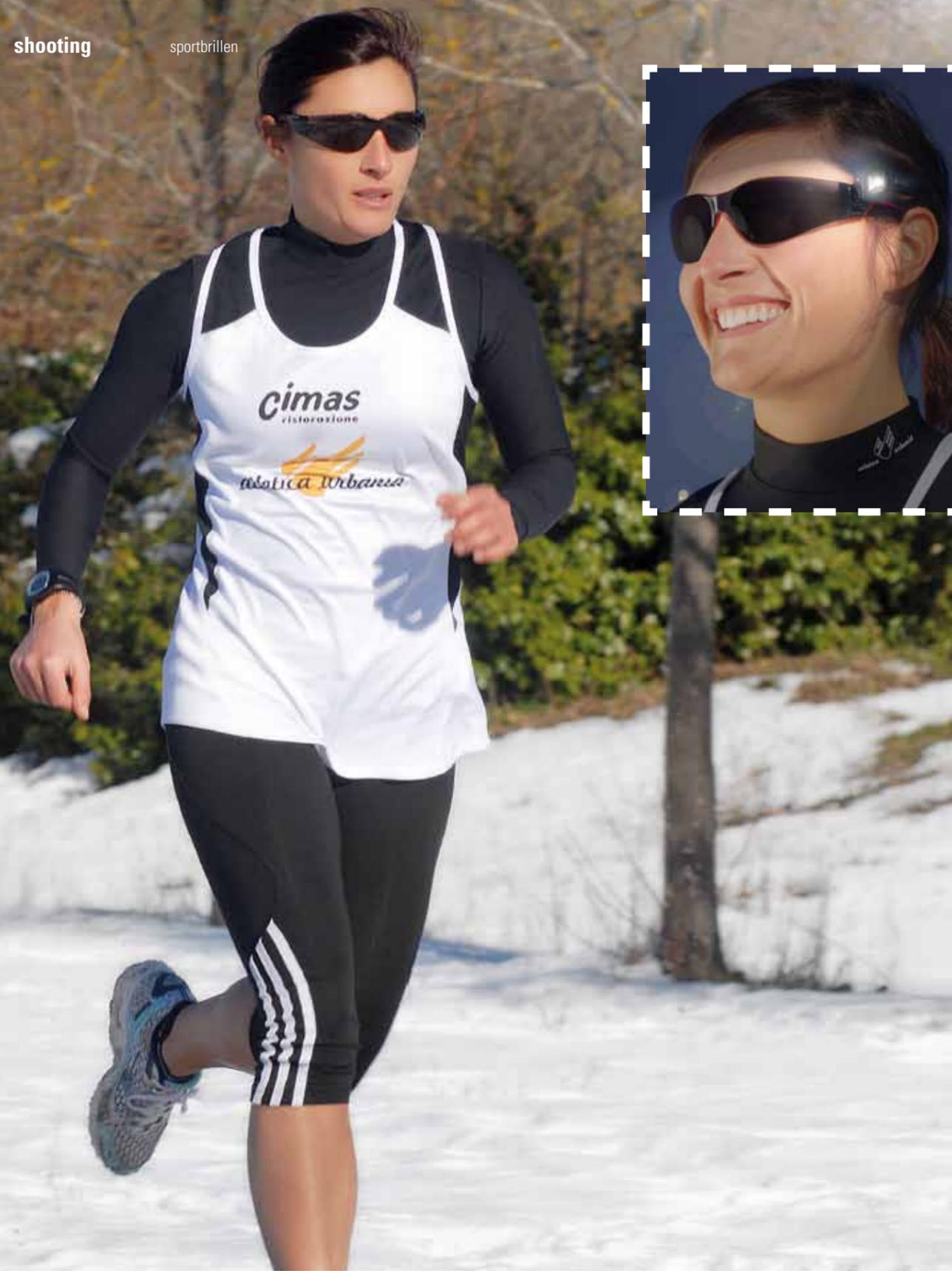
Von Angela Mrositzki



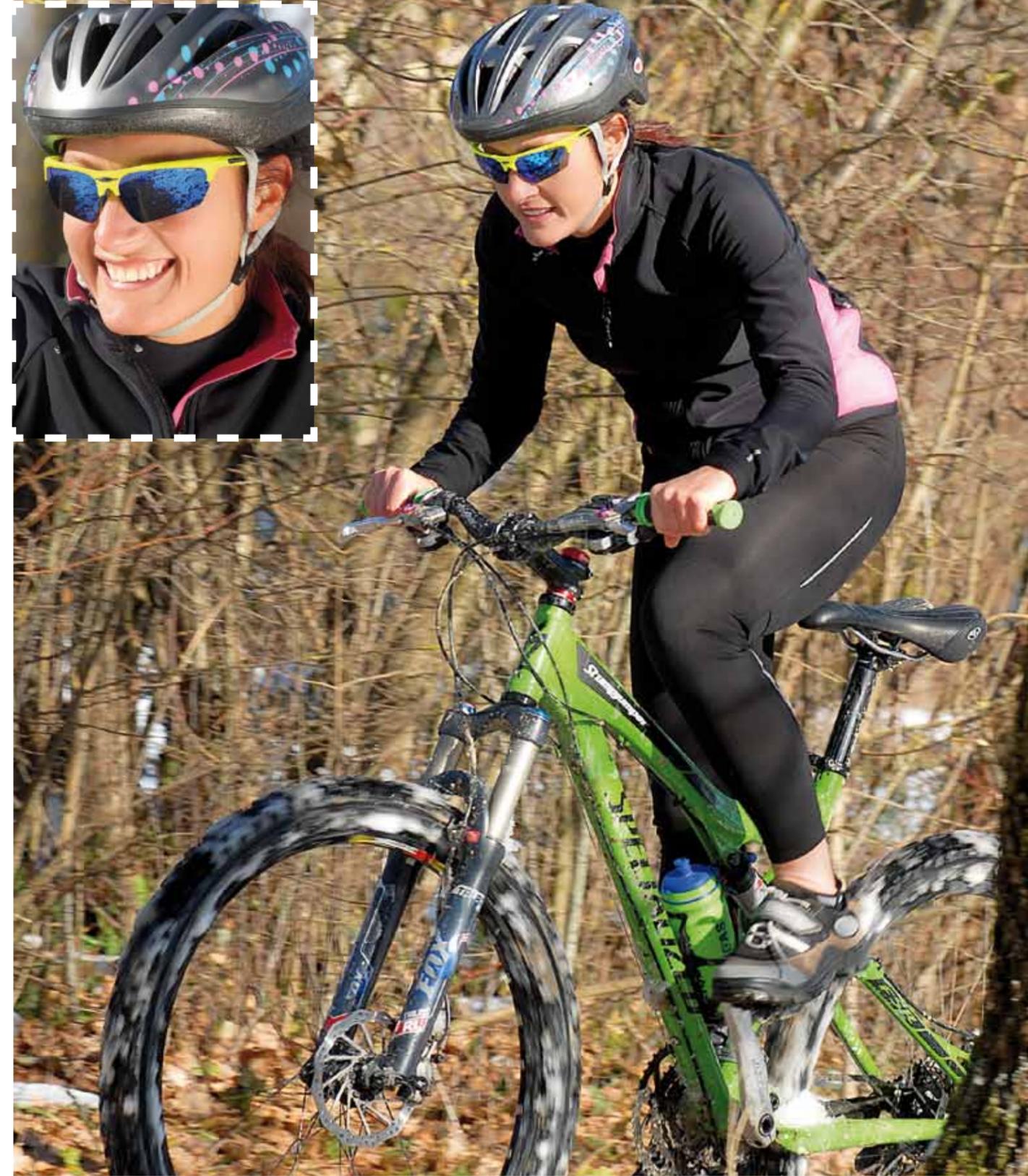
Michele Ghiselli, 32, ist ein Allrounder, bevorzugte Disziplinen: Ski, Radsport und Mountainbike. „Mir gefallen Sportarten, die ich an der frischen Luft ausüben kann und bei deren Ausübung ich die physische Anstrengung spüre. Danach fühle ich mich körperlich und mental einfach gut. Ich finde auch die sportliche Konfrontation wichtig, immerhin trainiere ich jeden Tag. Eine Augenuntersuchung habe ich zuletzt vor der Erneuerung meines Führerscheins durchführen lassen. Tatsächlich brauche ich keine Sehkorrektur.“ Im Schnee trägt Michele das Modell **Traverse** von Ballé. Eine Bergsportbrille mit Wechselscheibensystem sowie einer Vollgesichtsmaske aus weichem Schaumstoff für den Wintereinsatz; weitere Merkmale: Korrektionsglas-Adapter, anpassbare Nasenpads und Bügel, die durch ein feuchtigkeitsabsorbierendes Schweißband ersetzbar sind. Michelles Fazit: „Die Brille hat einen tollen Tragekomfort und passt sich meinem Gesicht exakt an. Die Gläser garantieren eine optimale Sicht, vor allem beschlagen sie nicht – und sie reduzieren die Blendung bei wechselnden Lichtverhältnissen, was für eine unbeeinträchtigte Sicht sehr vorteilhaft ist.“



Nancy Aloigi, 34, ist generell sportbegeistert „... aber wenn ich die Wahl treffen muss, dann Running, Nordic Walking, Snowboarden und Schwimmen. Ich praktiziere Sport, weil ich in Form bleiben möchte, aber auch um mich in meiner Freizeit zu entspannen. Wenn man physisch gefordert ist, schaltet der Kopf ab – nur so kann ich wirklich relaxen und Spaß haben.“ Und die Augen? „Ich trage immer eine Brille als Schutz vor Sonne und Wind – aber auch vor den indiscreten Blicken anderer (lacht!). Aufgrund von Myopie und Astigmatismus lasse ich regelmäßig Kontrollen durchführen.“ Beim Snowboarden trägt Nancy ein „unbreakable“ Modell aus der **Serie G3** von Gloryfy. Charakteristiken: unzerbrechliche Bügel und Rahmen aus dem Material G-Flex und Gläser aus NXT, auch mit optischer Korrektur verglasbar. Nancys Fazit: „Die Brille sitzt gut und hüpfert nicht, da das gummiartige Material sie in Position hält. Die Gläser sind groß, lichtdurchlässig und beschlagen auch beim Schwitzen nicht. Bei schnellen Wechseln zwischen Licht- und Schattenzonen sehe ich unverändert klar und kontrastreich. Verzerrungen oder sonstige Alterationen konnte ich nicht feststellen.“



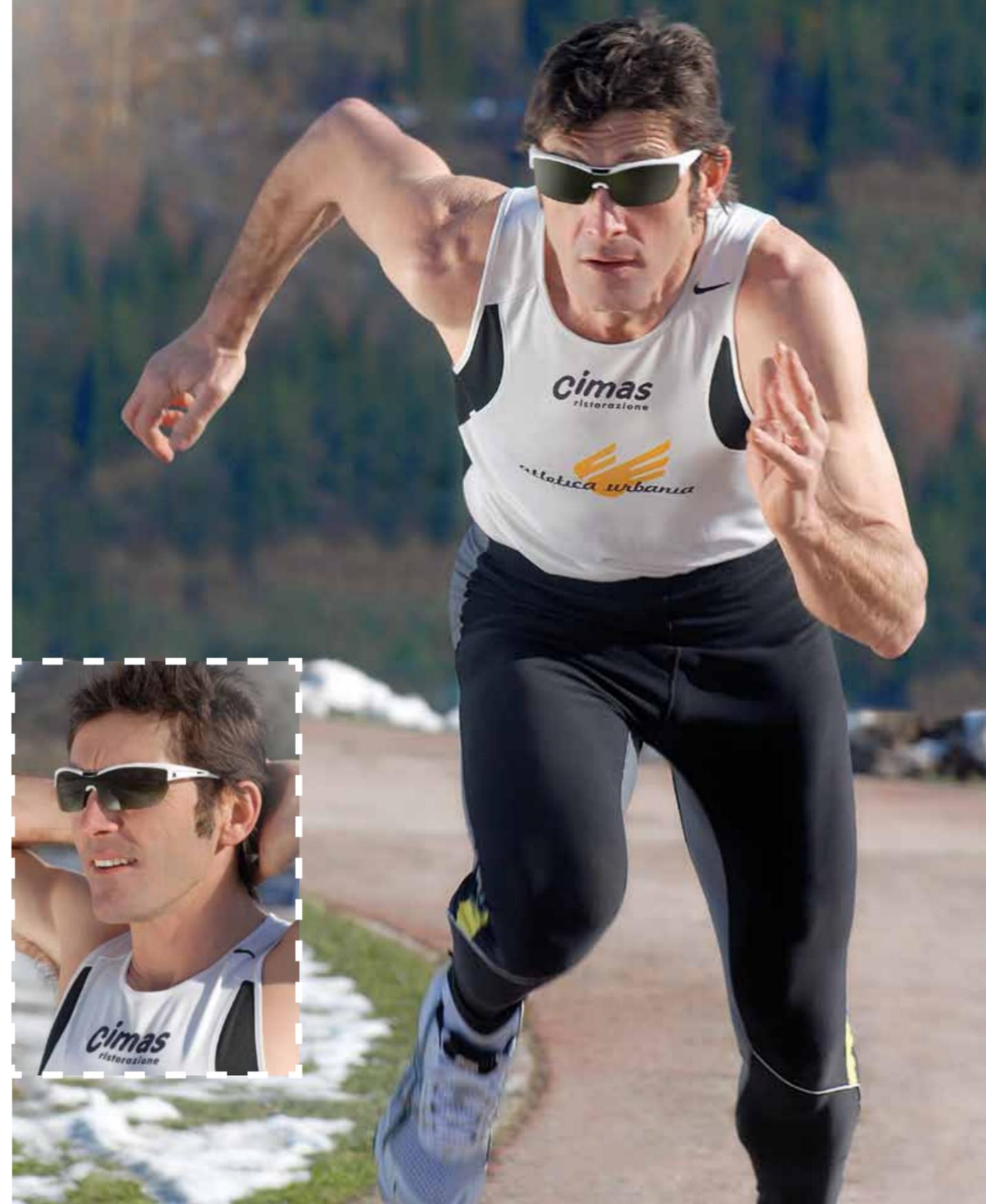
Adele Salvatori, 35, Triathlet-Aspirantin, könnte ohne Sport nicht leben. „... Bike, Running, Schwimmen. Nur während der Schwangerschaft habe ich eine Zeitlang mit dem Training ausgesetzt. Der Sport schenkt mir unvergleichliche Emotionen: Freude oder auch Wut, je nachdem, wie ich gerade drauf bin, wie fit ich körperlich bin und in wessen Begleitung ich Sport treibe. Wenn es richtig hart kommt, muss ich sicher noch lernen, meine Grenzen zu respektieren und die Anstrengung zu ertragen. Aber im Rückblick hat es sich immer gelohnt und ich bin zufrieden, wenn ich mein gestecktes Ziel erreicht habe! Sport zu treiben ist für mich eine ständige Herausforderung an mich selbst.“ Sehprobleme? „Nein keine, obwohl ich seit 17 Jahren am Computerbildschirm arbeite. Ehrlich gesagt, bin ich eigentlich auch alles andere als die typische Sonnenbrillenträgerin, weil ich es nicht mag, die Welt dunkler zu sehen, als sie wirklich ist. Sportbrillen mal ausgenommen. Beim Radfahren trage ich natürlich eine Brille, aber wirklich nur, um meine Augen vor Wind und Gefier zu schützen.“



Beim Lauftraining trug Adele das Modell **Outbreak Luzzone** von Swiss Eye. Merkmale: neugestaltete Bügelform, minimales Gewicht, maximale Rundumsicht, winddicht bis zu 100 km/h, Bügel aus Grilamid TR90, Antifog/Antiscratch-Beschichtung. Besonderheit: Die Mini-LED-Lampe für Nachtläufe kann am Brillenrand angebracht werden. Brenndauer 30-60 Tage bei zeitweiser Nutzung, 6-12 Stunden bei Dauereinsatz. Ihr Urteil: „Während des Laufens alles ok. Die Brille rutschte und beschlug nicht.“ Auf dem Bike hingegen probierte sie das Modell **Nozy** von Rudy Project. Eine sehr funktionale Brille für Radsportler, Top-Passform, hervorragende Glasqualität und weithin sichtbar in der Farbe Yellow Fluo mit blauen Gläsern. Adeles Urteil: „Sehr gute Antireflex-Beschichtung, die Blendung weitestgehend eliminiert. Sehr gutes Kontrastsehen auch in Schattenzonen. Beide Brillen garantieren eine optimale Sicht, wenn ich auch persönlich klare Gläser vorziehe. Die LED-Lampe beim Laufen hat mich anfangs irritiert, weil sich die Lichtquelle natürlich mit bewegt. Tolle Idee, aber gewöhnungsbedürftig ... Kompliment auch an den Fotografen!“



Valter Olivieri, 45, Mitglied im Sportclub unserer Kleinstadt, Atletica Urbana, rennt für sein Leben gern – sagen seine Freunde. „Ich trainiere aber auch auf dem Rennrad und dem Mountainbike. Sport ist für mich weniger Wettkampf, sondern mehr Ausdruck einer Lebenseinstellung. Beim Laufen spüre ich ein körperliches und geistiges Wohlbefinden und fühle mich jünger. Das größte Hochgefühl ist, wenn ich die Ziele erreiche, die ich mir gesetzt habe. Auf unserem Level läuft man ja nicht gegen Gegner, sondern gegen sich selbst – und versucht immer noch besser zu werden. Meine schönste Erinnerung: mein erster Marathonlauf, Rom 2001! Auf der Zielgeraden habe ich vor lauter Emotion fast zu weinen angefangen! Es war ein großartiges Gefühl angekommen zu sein! ... ok, zum Sehen. Ich bin kurzsichtig und laufe mit Kontaktlinsen oder einer Brille mit Korrektur.“ Valter testete das **X-Kross System** von Sziois – Kross 3 Running und Kross 2 Bike. Spezielle Filterscheiben bieten exaktes schnelles Erkennen von Bodenebenheiten beziehungsweise ein großes Sichtfeld in alle Richtungen. Besondere Features: Beschlagschutz, Neoprenschutz gegen starken



Schweißfluss auf der Stirn. Sein Urteil: „Eine leichte, komfortable Brille. Nasenpads und Bügelenden hinterlassen keine Druckstellen. Die Gläser schützen gegen die grelle Sonne und bei diffusen Lichtverhältnissen sorgen die orangefarbenen Filter für bessere Sicht. Beschlagneigung – nein, keine. Eine sehr gute Sportbrille – und gut aussehen tut sie auch.“

Während einiger Trainingseinheiten im Stadion von Urbana testete Valter das Modell R 3214 aus der **Pro Act-Linie** von Rodenstock. Perfekter Sitz, sicherer Halt durch Bügelenden aus rutschfestem Kunststoff und individuelle einstellbaren Nasenpads. Die am Oberbalken fixierten Shield-Gläser ermöglichen freie Sicht ohne störenden Rahmen auch bei schnellen Sportarten. Verglasbar mit Rodenstock-Korrektionsgläsern bis zu +/- 4 dpt. Valters Fazit nach seinem Blitzstart: eine gute Runningbrille!



Stefano Santini, 39, war als leidenschaftlicher Runner schon in seiner Jugend anderen eine Nasenlänge voraus: „Es gibt kaum eine andere Sache, die ich mit einer ähnlichen Hingabe mache. Wettkampf, die sportliche Leistung, hat mich immer schon herausgefordert, der Gegensatz von gleichzeitig Anstrengung und Entspannung.“ Stefano testete das neueste Wechselscheibenmodell **Skylon Ace** der Marke Nike. Besondere Merkmale: ausgezeichnete Sitz- und Passform, enorm leichtes, flexibles und nahezu bruchfestes Nylon-Carbon-Material, ventilerter Nasensteg. Die patentierte Max-Lens-Technologie garantiert dem Sportler ein 50 Prozent größeres, verzerrfreies Sichtfeld bis in den Randbereich. Komplettiert wird das Modell mit der neuesten Scheibentechnologie „Speed tint“, kontraststeigernd und ideal für Sportarten mit wechselnden Lichtverhältnissen; in Basiskurve 8 verglasbar (ohne Clip-in-System). Stefanos Fazit: „Bisher habe ich beim Sport nie eine Brille getragen ... aber jetzt! Sie sitzt gut, beschlägt nicht, schützt vor Lichtblendung, allenfalls die Stabilität bei schnellen Bewegungen könnte noch etwas besser sein.“



Andrea Fantoni, 26, Bergsportler. „Klettern gibt mir das Gefühl von Freiheit im direkten Kontakt mit Himmel und Erde. Beim Sport setze ich immer eine Sonnenbrille auf, denn meine Augen sind gegen Sonneneinstrahlung empfindlich. Ich lasse sie relativ regelmäßig kontrollieren, Probleme mit meiner Sehkraft habe ich bisher keine.“ Auf seinen Touren ließen wir Andrea das Outdoor-Modell **TERREXpro** von Adidas Eyewear testen. Besondere technische Features: die KlimaCool-Belüftungstechnik und die hoch funktionelle, dauerhafte Antifog-Beschichtung der CP-Folien des abnehmbaren Twin-Filters bewirken, dass die Brille weder beschlägt noch anfriert. Die hochwertige Filtertechnologie mit Lösungen für unterschiedliche Lichtverhältnisse ermöglicht jederzeit eine einwandfreie Sicht. Das neuartige Rahmendesign sowie die 8-Base-Krümmung der Filter umschließen die Augen optimal und bieten Schutz vor äußeren Einflüssen wie intensiver Sonneneinstrahlung, Blendlicht und Schmutzpartikeln. Zudem bietet die Brille drei optische Korrekturmöglichkeiten. Andreas Fazit: „Eine sehr flexible und gleichzeitig sehr widerstandsfähige Brille mit sehr gutem Sehkomfort am Berg.“



Und noch einmal **Michele**: Auf dem Rennrad testete er die neueste innovative Generation selbsttönender Brillengläser von **Transitions** – montiert in eine Skydon Ace (Nike). Sportbrillen mit gebogenen Transitions-Gläsern sind sowohl für den Profisport als auch in der Freizeit geeignet. Sie ermöglichen klare Sicht bei allen Aktivitäten und bieten alle bewährten Vorteile der Transitions VI Gläser, insbesondere die schnelle und effektive Anpassung an die vorherrschenden Lichtverhältnisse. Zudem sind sie mit dem Gütesiegel „UV 400 protection“ versehen. Neben UV- und Blendschutz bieten sie höchsten Tragekomfort durch geringes Gewicht und perfekten Sitz und sind gut geeignet für Freizeitsport wie Golf, Tennis oder Radfahren. Im Radsport engagiert sich Transitions 2010 als Co-Sponsor des Garmin Transitions Radrenn-Teams. Jeder der 30 Fahrer wird mit insgesamt vier verschiedenen Sport-Optik-Brillengläsern ausgestattet, die je nach Wetterbedingungen unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Michelles Fazit: „Dank der selbsttönenden Gläser ist die Sehqualität selbst bei ungünstigen Lichtbedingungen optimal, auch im Schatten sind Konturen klar zu erkennen.“



Giacomo Silvestri, 24, arbeitet als Mechaniker für Motorradsport-Rennställe und liebt schnelle Zweiräder. „Dabei fühle ich mich ungewöhnlich frei. Wenn ich das Visier meines Helms herunterlasse, lasse ich auch alle Gedanken und Probleme hinter mir. Unter dem Helm trage ich keine Sonnenbrille, aber ich habe sie immer dabei. Meine Augen lasse ich jedes Jahr untersuchen, Probleme mit meiner Sehstärke hatte ich bisher keine.“ Auf und neben seiner Yamaha 600 testete Giacomo das Sportmodell **Ho Okipa** von Maui Jim: eine funktionale Sonnenbrille mit polarisierenden Polycarbonat-Gläsern, die nicht nur eine 100-prozentige Filterung vor schädlicher UV-Strahlung und eine verbesserte Farbwahrnehmung bieten, sondern auch kratzbeständige und wasserabweisende Beschichtungen, Entspiegelung und den Bi-Gradientenspiegel, der zusätzlich das von oben und unten einfallende, reflektierende grelle Licht beseitigt. Das Sportmodell ist auch in individuellen Sehstärken erhältlich. Giacomo's Fazit: „Eine leichte, sehr gut sitzende Sonnenbrille; Glasgröße, Sehkomfort, Blendschutz und Kontrastverstärkung auch bei schnellen Lichtwechseln würde ich als perfekt bezeichnen.“